





...er rame aus Stuttgart. Dann sagte Weber zu ...  
...er solle sich beeilen, damit sie in den Wald ...  
...dem Zeugen kam das Benehmen der Weiden ...  
...das Eisenbahnmitglied bekannt wurde, war er ...  
...die der Polizei Mitteilung machte.  
...Weber und Sälzinger wurden die Aussagen ...  
...der Zeugen bis in alle Einzelheiten bestärkt ...  
...Anschließend daran erfolgte die Gegenüber ...  
...ung des Mitwiffers Walter Weber mit den Zeugen ...  
...am 18. August lernten die Zeugen Walter Weber in ...  
...München kennen. Der Zeuge Walter Weber in ...  
...Weber als einen Menschen ohne jeglichen Haß. Ins ...  
...besonder habe er ihm gesagt, daß sein Bruder gerade ...  
...aus dem Gefängnis gekommen sei. Rothe, der einen ...  
...gewissen Einfluß auf Weber hatte, hätte diesen vielleicht ...  
...nach zur vorüberigen Aufdeckung des geplanten ...  
...Mittels bringen können, wenn sich Weber nicht unter ...  
...dem Vorgeben, nach Magdeburg fahren zu wollen, dem ...  
...Zeugen entzogen hätte.

## Aus der Heimat

Spangenberg, den 23. 9 1926.

**Herbsttagung des Heiligenberg-Sängergaues.** Am Sonntag traten die Abgeordneten des Heiligenberg-Sängergaues hier im Heiligenberg-Saal zu ihrer Herbsttagung zusammen. Der hiesige Sängerverein "Viedertafel" begrüßte am Bahnhof die abgeordneten Sänger mit dem Sängergruß, der von den Gästen erwidert wurde. Dann marschieren alle Sänger, wohl 150 an der Zahl, nach dem Tagungsort. Der Vorstand des Gaues, Lehrer Lange, Köhnenfurt, hieß alle herzlich willkommen und dankte der "Viedertafel" und der Stadt Spangenberg für die Aufnahme. Nachdem der Vorsitzende der "Viedertafel" Schulmagermeister Schmauch, der Güte begrüßt hatte, sang der Spangenberg-Verein unter Leitung seines Chorleiters, Lehrer Gutermuth, ein Begrüßungslied. Alsdann wurde zu den Verhandlungen übergegangen. Vertreten waren 19 Gauvereine. In den Heimatstauschuß des Mitteldeutschen Sängerbundes wurde als Vertreter des Gaues der Vorsitzende Lange gewählt. Die Beschaffung eines Gauabzeichens fand wenig Befürworter. Der diesbezügliche Antrag wurde zurückgezogen. Mit dem 60jährigen Bestehen des Gauvereins Gyrhagen soll am 10. Juli 1927 ein Gaujubiläum verbunden werden. Als nächstjähriger Tagungsort wurde Jelsberg gewählt. Ein gemeinsamer Gang durch unser altertümliches schönes Städtchen schloß sich an.

**Gaumeisterschaften im Laufen in Melsungen.** Einen schöneren Tag wie den vergangenen Sonntag konnten sich die Turner des Fußball- und Eder-Gaues warhaftig nicht ausdenken, zu ihrer besten sportlichen Veranstaltung in diesem Jahr. Ein heiterer blauer Himmel, von dem der glühende Sonnenball den ganzen Tag über seine warme Strahlen ausstrahlte, die Freundschaftsinsel in Melsungen in der besten Verfassung, das waren Verhältnisse, wie sie für eine Veranstaltung von der Bedeutung der Gaumeisterschaften nicht besser sein konnten. Daß die voraus gemüßte Witterung auch auf die Leistungen nicht ohne Einfluß war, ist ja ohne weiteres klar. Die Leitung der Veranstaltung lag in der Person des Gauportwartes Eder-Melsungen in besten Händen. Alle Kämpfe konnten reibungslos durchgeführt werden. Beginnen wir nun zunächst mit dem Vereins-Siebenkampf um den Wanderpreis des Gauabteilungs A. Berner-Melsungen. Wir hatten zu unserer Vorführung die Hoffnung ausgesprochen, daß es den Spangenbergern gelingen möge, auch diesmal den wertvollen Preis nach ihrer Heimatstadt zu entführen, und in der Tat, sie haben unser Vertrauen nicht enttäuscht. Weber tat sein Bestes, um den Sieg zu erringen. Der Lauf begann wenig verheißungsvoll für die Spangenberg-Jungen. Salzmann war durch einen unglücklichen Umstand verhindert worden, in Melsungen rechtzeitig zu erscheinen, so daß ein Ersatzmann einspringen mußte. Beim ersten Wechsel lag Spangenberg glatt 80 Meter hinter Melsungen und 15 Meter hinter Melsungen. Im Spangenberg-Feldlager trugte man sich bedenklich hinter den Öfen. Fatale Sache! Aber man hatte nicht mit Regel gerechnet, der zur allgemeinen Ueberraschung ein ganz glänzendes Rennen lief und das gesamte verlorene Terrain und noch etwas dazu wieder zurückeroberte. Böttiger als 3. Mann hielt sich ganz gut, konnte aber nicht verhindern, daß die Melsunger Mannschaft, die recht rasch weiter lief, als erste das Ziel erreichte. Mit Salzmann wäre es eine tollere Sache für Spangenberg gewesen. Im Laufe der Kämpfe verlor sich das Bild allmählich im Dunst der Spangenberg, so daß am Schluß der Sieger 2. Male Turnverein Spangenberg hieß. Die hiesige Mannschaft bestand aus Appel, Böttiger, Engerich, Ulrich, Meurer II, Moll, Salzmann und Stein. Der wertvolle Preis ist in der Buchhandlung Lösch ausgefallen. Nun zu den nächsten Kämpfen um die Gaumeisterschaft selbst. Man begann am Morgen mit dem 400 Meterlauf. Appel warerte gleich an die Spitze, die er sich bis ins Ziel nicht lassen entziehen ließ. Zeit 54 Sek.; 2. Krüger Melsungen in 55.5 Sekunden. Im 800 Meterlauf sorgte sich Salzmann gleich selbst für das nötige Tempo. Er gewann überlegen, wie er wollte, in 2,10.6 Sek. Ueber 1500 Meter hat Salzmann in Sagel einen würdevollen Vertreter gefunden. Sagel ließ sich nicht verblüffen und siegte sicher in 4,5 Min. Bei weitem Haushalten mit seinen Kräften und fleißigem Training können wir noch Manches von ihm erwarten. Besonderen Wert muß er auf die Verbesserung des Laufstiles legen. Große Spannung herrschte bei der Starter zum 100 Meterlauf rief. Appel als einziger weißer Flee zwischen den gefürchteten roten Hosen. Beim Start liegt Appel 1/2 Meter zurück, doch in einem

mörderischen Endstadium machte er alles wieder gut und siegte mit Bravour in der für die Rasenbahn ausgezeichneten Zeit von 11,2 Sek., Blum-Melsungen war der nächste. Bei den 200 Metern drehte Blum den Spieß rum und schlug Appel, der anfangs zu siegte bummelte in 24,1 Sek. auch wieder ganz knapp. Spannende Kämpfe brachten die Staffeln. Eine kombinierte Gaustaffel, bestehend aus zwei Jiegenheimern und den Spangenbergern Appel und Moll siegte in 46 Sek. gegen die Mannschaft der Melsunger Turngemeinde, die 46,1 Sek. benötigte. Die Schwedenstaffel gewann Melsungen. Dank des vorzüglichen 300 Meterlaufes des glänzend angelegten Blums, der allen verlorenen Boden wieder gut machte, in 2,10 vor Spangenberg, das die Strecke in 2,11 Min. zurücklegte. Auch bei den Anfängern und in der Unterstufe gab es ansprechende Resultate, so daß man nicht umhin kann, seine volle Befriedigung über den Verlauf der Gaumeisterschaften auszusprechen. Vieles ist erreicht, aber wie viel mehr muß noch geschaffen werden. Der hohe sittliche und körperliche Wert der Leibesübungen muß im ganzen Volke erkannt werden und er muß vor allen Dingen in die Tat umgesetzt werden. Was nützt es, wenn bei einer sportlichen Veranstaltung tausende von Zuschauern anwesend sind, die da schreien, gestikulieren, debattieren, aber keiner verwertet das, was er dort gesehen hat, bei sich selbst. Nein, so kommen wir nicht weiter. Jedermann auf den Turnplatz oder in den Turnsaal, so muß die Parole lauten. Und so richten wir uns besonders an die Jugend unserer Stadt mit der Bitte, geht in die Turnvereine, es werden nicht gleich Alkoholkunststücke von euch verlangt. Kommt alle, es ist eure persönliche und nationale Pflicht!

**Spangenberg Lichtspiele.** Wieder ist es unserer Kinodirektion gelungen, ein Filmwerk ersten Ranges uns auf der Leinwand vorzuführen. Aus den Tagen Buffalo Bills, der 6 Episoden-Großfilm, ist für Spangenberg gewonnen und läuft ab Sonntag im hiesigen Lichtspiel-Theater. Gewaltige Sensationen, verstärkt durch Indianeraufstände und Bürgerkriege, werden uns vor Augen geführt und lassen uns einbilden in das westliche Amerika mit seinem unendlichen Viehreichum und seinen zahllosen Bodenschätzen. Der Film führt uns zurück in die Jahre des vergangenen Jahrhunderts, in die Zeit der Erbauung der ersten Eisenbahn, unter unendlichen Widerwärtigkeiten und Hindernissen, durch die Wildnis von West-Amerika. Freud' und Leid, Liebe und Haß mehrerer Menschen leiten die Geschichte des Landes, und die Geschichte kennt kaum die Namen dieser Tapferen, die unendlich viel als Pioniere der Weltkultur getan haben. Unendlich ist der Kampf und heldenhaft kämpfen sie um ihr Leben, bis alles überunden ist. Einzig steht dieses Filmwerk da und, zumal für beste Kasseler Musik (Klavier und Geige) gefolgt ist, möchten wir schon heute einen Besuch dieses Filmwerkes empfehlen.

**Der Heilige Volkskalender für das Jahr 1927** ist da. Es ist der 44. Jahrgang und so recht dazu angetan, die heilige Heimat und den Glauben und das Leben in unseren Grenzen wiederzuspiegeln und zu fördern. Ganz besonders gut in dem neuen Jahrgang ist die Ausstattung! Ein Bilderreichum wie selten und alles prachtvoll klar und deutlich gedruckt. Der Höhepunkt bildet ein wunderschönes farbiges Bild, das der Casseler Kunstmaler J. Hellner anfertigte und das in Vierfarbendruck meisterhaft wiedergegeben ist. Es ist eine Hebelandschaft beim Dornberg mit einem Schäfer und seiner Herde. Das Bild ist so schön, daß es von vielen eingerahmt wird. Heinrich Neuman hat wieder eine Geschichte dabei geschrieben, die in wunderbarer Weise ans Herz packt und den vielen Freunden seiner Kunst eine willkommene Gabe ist. An Liedern und Gebichten sind ein Schwämer Kirmesied und ein prächtiges Gedicht von Karl Wörner zu erwähnen. Zwischenbilder findet man viele kleine Zeichnungen und Photographien heiliger Landschaften und Leute und einige ganzseitige Bilder von hohem künstlerischem Wert. Im Kalenderium wieder die vielen wertvollen Erzählungen, Sagen und Gebichte, die der Herausgeber mit viel Sorgfalt herausgegeben hat. Auch die Postgebühren, das Messen- und Märkteverzeichnis, ein extraer Wandkalender, der Trächtigkeitstabelle sind nicht vergessen, so daß der Kalender in jedem Hause auf dem Lande einen hohen Wert hat. Seinen alten Freunden ist der Kalender unentbehrlich geworden und so wird es auch denen geben, die ihn in diesem Jahre zum erstenmal in die Hand nehmen werden. Der Heilige Volkskalender ist im Verlag von Friedr. Vohsen in Cassel, Kölnische Str. 5, erschienen und kostet in diesem Jahre nur 60 Pf.

**Homburger Synode und Kasseler Landesbibliothek.** Mitte Oktober wird die Landesbibliothek anlässlich des 400jährigen Geburtstages der Homburger Synode (21. Oktober 1626—1926 eine Buch- und Handschriften-Ausstellung veranstalten. Näheres über Beginn und Bedeutung der Ausstellung wird noch bekannt gegeben.

**Die Wetterlage.** Der Frankfurter Wetterdienst meldet heute: Nachdem die Tiefdruckstörungen, die auch in unserem Gebiet zum Ausreifen von Bevölkerung geführt haben, oftwärts verzogen sind, breitet sich von Westen her wieder höherer Luftdruck aus. Es ist jedoch mit Fortdauer des vorwiegend heiteren, trockenen und teils überwarmen Wetters noch immer zu rechnen. Jedoch wird in den nächsten Tagen feuchter Frühnebel eintreten.

**Glimmerode.** Auf der Zeche Glimmerode verunglückte der Bergmann Georg Pinner aus Widerskrode. Er wurde nach erster Hilfeleistung dem Kasseler Krankenhaus zugeführt.

**Aus dem Verratal.** Zur Beseitigung von Hochwassergefahr wird gegenwärtig die Verra zwischen Hirschel und Spigra reguliert und teilweise in ein neues Bett

geleitet. Wegen Vornahme dieser Arbeiten ist der Fluß- und Schiffsahrtverkehr auf weiteres gesperrt worden.

**Nordhansen.** Der etwa fünfswanzig Jahre alte ledige Steinbrucharbeiter D. Bierck von hier ist bei seiner Arbeit im Drusel-Steinbruch abgestürzt. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß sein Tod alsbald eintrat.

**Dainrode.** Der sechszehnjährige Dienstknecht Sch. entwendete seiner Herrschaft zweihundert Mark und begab sich zur Bahn, um zu seinem bei Halle wohnenden Onkel zu fahren. Man verfolgte ihn und konnte ihm noch hundert Mark wieder abnehmen. Danach ist er doch mit der Bahn durchgebrannt und wurde in Halle verhaftet.

**Carlschafen.** Drei Turnerinnen der Damenriege des hiesigen Männerturnvereins 1862 haben das Turn- und Sportabzeichen erworben, nämlich Fran Louzel, Fr. Meinhardt und Fr. Muthoff.

**Bad Salungen.** Eine stark besuchte Protestversammlung des gewerblichen Mittelstandes gegen den zunehmenden Steuerdruck fand hier im großen Saale des Hotels Wälz statt. Die Versammlung, die von Kreisgeschäftsführer Reithfeld geleitet wurde, nahm nach einer Rede des Direktors Schrader vom Reichsschutzverband für Handel und Gewerbe einstimmig eine Entschlüsselung an, in der verlangt wurde, daß als Unterlage für die Steuerveranlagung einwandfrei geführte Geschäftsbücher zu gelten haben und verwahrte sich dagegen; daß einfach eine prozentuale Veranlagung Platz greife.

**Gelnhausen.** Der hiesige 26 Jahre alte Lehrer Karl Sch. hatte sich vor dem Schöffengericht Hanau wegen Körperverletzung zu verantworten. Als einer seiner Schüler eine schlechte deutsche Arbeit geliefert hatte, sollte dieser die Arbeit nochmals schreiben. Auf dem Nachhausewege sagte der Junge zu Mitschülern, der Lehrer sei ein Ose. Diese Äußerung wurde dem Lehrer hinterbracht, der dem Jungen, als dieser die Äußerung bestritt, mit einem dünnen Stock drei Schläge auf das Gesicht verabreichte. Der Junge ließ nach Hause, kam einige Tage nicht zur Schule und sein Vater stellte Strafantrag. Das Gericht sprach den Lehrer frei und hob in der Urteilsbegründung hervor, daß es besser gewesen wäre, wenn der Vater für eine angemessene Erziehung Sorge getragen hätte, als Strafantrag zu stellen.

## Aus Stadt und Land.

**Hotel Kaiserhof in Reichsb.-fig.** Nach längeren Verhandlungen ist es zwischen dem Reich und der Berliner Hotel-Gesellschaft als erste Auswirkung der neuen Regelung im Berliner Hotelgewerbe zu einem Kaufvertrage hinsichtlich des Berliner Hotels "Kaiserhof" gekommen. Der Kauf steht im Zusammenhang mit dem Wunsch der Reichsregierung, die zum Teil noch in allen Stadtteilen verstreut liegenden Regierungsstellen in der Nähe des Wilhelmplatzes zusammenzufassen. Das Gebäude mit seinen über 500 Räumen ist nach Lage und Grundverhältnissen besonders gut geeignet, diesen Zwecken zu dienen. Der Kaufpreis liegt mit 8 1/2 Millionen Mark angeblich unter dem Vorkriegsdreis.

**Ein noch nie dagewesener Fall,** daß nämlich ein 16jähriges Kindermädchen mit dem anderthalbjährigen Kinde ihres Broterbes plötzlich vermischt, hat mehrere Tage lang in Charlottenburg großes Aufsehen hervorgerufen. Das Mädchen war von dem Zahnarzt, bei dem es sich in Stellung befand, beauftragt worden, das Kind in den Tiergarten auszuführen. Das Kindermädchen fuhr mit der Kleinen jedoch nach Beetz, wo es jetzt erst auffindig gemacht werden konnte. Die junge Pflegerin wurde bei einem Friseur betroffen, wo sie sich und dem Kleinen Kinde einen - Substanz (1) schneiden ließ.

**Für das Nischhofen-Denkmal,** das auf dem Invalidenfriedhof in Berlin errichtet werden soll, hat der Reichspräsident aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 1000 Mark gestiftet. Die preussische Staatsregierung und der Magistrat Berlin haben je die gleiche Summe bewilligt. Das Denkmal wird bis zum 28. Oktober 1926, dem Todestage Wilhelms, fertiggestellt sein.

**Amerikanische Seelente in Berlin.** Am Mittwochs sind in Berlin der Admiral Robert Wells und der Kommandeur Delano von amerikanischen Kreuzern "Memphis", von Kiel kommend, eingetroffen. Desgleichen sind hundert Matrosen der amerikanischen Besatzungsflotte als Gäste der Stadt Berlin zu mehrtägigem Aufenthalt nach der Reichshauptstadt gekommen.

**Ein Polizeiarzt schwer verunglückt.** Der Polizeiarzt vom Polizeigenesungsheim in Biesenthal (Markt Brandenburg) wurde in Malchow von einem Auto, das in rasendem Tempo daherkam, überfahren und so schwer verletzt, daß man das Schlimmste befürchten muß. Die Insassen des Autos klammerten sich nicht im mindesten um den Verunglückten, sondern fuhren mit größter Geschwindigkeit weiter.

**Zu blutigen Krawallen** zwischen der Polizei und Demonstranten eines Erwerbslosenlagers kam es in Breslau. Ein Zug von mehreren tausend Leuten versuchte, vor das Rathaus zu gelangen, wo gerade Verhandlungen über Arbeitsangelegenheiten im Gange waren. Die Polizei wurde von den Demonstranten angegriffen und mit Steinen beworfen. Sie versuchte zunächst mit dem Gummihübel Ordnung zu schaffen und ging dann mit blauer Waffe vor. Als die Menge immer noch nicht weichen wollte, griff man zur Schusswaffe und gab zunächst Schreckschüsse ab. Dann wurde scharf geschossen. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wurden zwei Personen, darunter ein Frau von mittleren Jahren getötet und acht Personen schwer verletzt. Mehrere Verletzungen wurden vorgenommen. Umfassende Sicherheitsmaßnahmen sind von der Polizei getroffen worden, um weiteren zu verhüten.

